Leindotter (Camelina).

Die elliptischen Schötchen dieser Pflanzen sind aufgedunsen. Der Stengel der gemeinen Leindotter, C. sativa, wird 1—2 Fuß hoch und theilt sich in Aeste, an denen sich hellgelbe Blumen entwickeln. Der gelbbraune Samen liefert ein vorzügliches, fettes und süßes Oel, weshalb diese Pflanze in einigen Gegenden im Großen angebaut wird. Kraut und Samen waren sonst medicinisch.

Zweite Ordnung.

Pflanzen mit Schoten.

Schaumkraut, Gänsekraut, Thurmkraut, Lack, Levkoje, Barbarakraut, Brunnenkresse, Zahnwurz, Noripe, Nachtviole, Läuchel, Coringie, Hederich, Rauke, Rampe, Runke, Senf, Kohl, Sonnenfreund, Spaltblatt.

Schaumkraut (Cardamine).

Das Wiesen-Sch., C. pratensis, welches häufig in feuchten und fetten Wiesen wächst, hat gefiederte Blätter und blaßrothe Blüthen. Das Kraut schmeckt scharf, fast wie Brunnenkresse und ist, wie die Blüthen, medicinisch. Letztere sollen in Krämpfen und Convulsionen von Wirkung sein. Das bittere Sch., C. amara, ist ebenfalls officinell, wird aber auch statt der Brunnenkresse als Salat verspeis't. Blüthen sind weiß. Wächst an Bächen und Quellen.

Lack oder Goldlack (Cheiranthus cheiri).

Der Goldlack, auch in einigen Gegenden Stockviole genannt, ist eine bekannte, der Levkoje verwandte Zierpflanze, welche ihrer schönen, wohlriechenden Blumen wegen viele Freunde hat. Man cultivirt einfache, halb- und ganzgefüllte Sorten, deren Farben vom hellen Gelb bis in's Dunkelbraune übergehen. Es gibt auch eine Art, deren Blumen in's Violette spielen. Man vermehrt die einfachen und halbgefüllten Arten durch Samen, die gefüllten Arten hingegen durch Stecklinge. Alle Lackarten verlangen einen fetten Boden, etwas Schatten und viel Feuchtigkeit. Die älteren Stöcke bringen in der Regel wenig hübsche Blumen. Um recht guten Samen zu erhalten, lasse man von den am meisten gefüllten Blumen die zwei untern Schoten zur Reife kommen. Zwei- und dreijährige Stöcke liefern die schönsten Blumen.

Levkoje (Cheiranthus annuus).

Eine sehr beliebte Zierpflanze, von der man über 200 Arten zählt, die sich durch Fülle und Farbe der Blumen, durch die Blätter und den Wuchs unterscheiden. Man theilt sie in deutsche, englische und halbenglische, — in Sommer-,

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386